

# 03.04.2018

Nach einem guten Frühstück starteten wir in den Tag. Auf den Wiesen lag der Raureif, aber es war erkennbar, dass der Tag schön und trocken werden würde. Die Vögel verwöhnten uns mit einem herrlichen Morgenkonzert und so ging es gut gelaunt Richtung St. Thomas. Natürlich war die Wiese wieder sehr matschig und die eine oder andere versank mit den Füßen im Schlamm.

In St. Thomas wurde dann wie immer abgestimmt, Kaffee links, Kakao rechts. Diese Rituale tun gut, sie geben Sicherheit, Vertrautheit, eben ein „warmes“ Gefühl ums Herz.

Auf dem Weg nach Kyllburg hatten wir im Wald mit umgestürzten Bäumen zu kämpfen, aber nichts hielt uns auf!



Nach Kaffee und Kakao begann dann das Klagen (wie jedes Jahr) über den steilen Anstieg, trotzdem wagten es die Meisten und geschafft haben es natürlich Alle.

Trotzdem stellten wir fest, dass wir Zeit verloren hatten, somit fiel der Wortgottesdienst in Wilsecker kürzer aus und wurde **sehr** stringent abgehalten.

In Badem wurden wir von unserem Catering-Team wieder verwöhnt. Diese Pause ist wirklich einer der Glanzpunkte unserer Wallfahrt.



Trotzdem mussten wir weiter und in Gondorf erwartete uns dann wirklich ein Monster aus längst vergangenen Tagen.



Den letzten Anstieg nach Speicher wollten dann doch Einige von uns nicht angehen. Sie mussten etappenweise nach Speicher gefahren werden und wurden auf einer „Mitfahrerbank zwischengeparkt“.



Auch dieser Anstieg wurde wieder gemeistert und wir waren sehr früh in Speicher, so dass in der Unterkunft noch Zeit blieb, die Beine hochzulegen.



Beim Abendessen wurde gerätselt, warum wir am Nachmittag so schnell unterwegs waren und die Lösung war ganz einfach zu berechnen:

*Wir waren 8 Frauen weniger als im letzten Jahr, pro Frau dauert eine „Pippipause“ ca. 2 Minuten, das sind bei 8 Frauen weniger eine Einsparung von 16 Minuten bei jeder Pause und somit sind wir schneller unterwegs.*

OK, diese Berechnung wurde so nach dem zweiten Glas Wein erstellt; kann auch sein, dass sie mathematisch nicht ganz korrekt ist. Der Abend im Bistro war stimmungsvoll, es wurde viel gelacht und erzählt.

Der Smiley von Christiane wurde an diesem Abend ausgiebig verwöhnt, was zu großer Heiterkeit beitrug (diesen Satz können nur Insider interpretieren, ist aber so gewollt).